
463/AB XXV. GP

Eingelangt am 26.03.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

ANDRÄ RUPPRECHTER

Bundesminister



lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0017-I/3/2014

Wien, am 19. MRZ. 2014

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Walter Rauch, Kolleginnen und Kollegen vom 20. Februar 2014, Nr. 713/J, betreffend Ernteaussfall führt zu Engpass bei Käferbohnen

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Walter Rauch, Kolleginnen und Kollegen vom 20. Februar 2014, Nr. 713/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 5:

Die Ernteaussfälle betrafen nicht nur die Käferbohne, sondern auch eine Vielzahl anderer Kulturen. Noch 2013 wurde ein Dürrepaket geschnürt, welches auch Hektarentschädigungen für diese Kulturen vorsieht (Genehmigung durch die Europäische Kommission steht noch aus). Bei der Käferbohne sind das 800 €/ha. Laut Schätzungen des Landes Steiermark belaufen sich die Schäden bei dieser Kultur auf 2.750 €/ha, woraus sich auch entsprechende Umsatzeinbußen ableiten.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Zu den Fragen 6 bis 13:

Bisher griff man bei der Wahl der Sorten immer auf traditionelle österreichische Sorten zurück, welche sich wegen ihrer Standortangepasstheit bewährt haben. Neue Aktivitäten in diesem Bereich sind uns nicht bekannt.

Die Dürre 2013 war sicherlich insofern ein einzigartiges Ereignis, als eine Vielzahl von Kulturen in ganz Österreich deutlich geschädigt wurde. Dazu gehörte auch die Käferbohne.

Der Bundesminister: